

	<p>Objekt: Humpenmantel mit Bacchanal, nach Peter Paul Rubens (1577-1640), südliche Niederlande, zweite Hälfte 17. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunsthandwerk, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventarnummer: KK braun-blau 4</p>
--	---

Beschreibung

Den ungefassten Humpenmantel aus kostbarem Elfenbein umläuft die Darstellung eines Bacchanals. Dessen Gastgeber und Hauptperson ist der schon betrunkene Weingott, der sich nicht mehr auf den Beinen halten kann und von einem bocksbeinigen Paar gestützt werden muss. Teil des Gelages sind außerdem zwei am Boden kauernde Satyrfamilien mit heruntollenden Kindern - zwei werden an den Brüsten ihrer Mutter gesäugt - sowie zwei antikisch gekleidete Tänzerinnen, denen zwei nackte Männer aufspielen.

[Fritz Fischer]

Grunddaten

Material/Technik:

Elfenbein, Elfenbeinschnitzerei

Maße:

Höhe: 7,8 cm, Breite: 11 cm, Tiefe: 9,4 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1650-1690er Jahre
	wer	Lucas Faydherbe (1617-1697)
	wo	Niederlande
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Peter Paul Rubens (1577-1640)

	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Satyr
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Bacchus
	wo	

Schlagworte

- Bacchanalien
- Elfenbein
- Fest (Feier)
- Tanz
- Wein

Literatur

- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 226
- Theodor Müller; Alfred Schädler (1964): Georg Petel 1601 - 1634 [erschieden zur Georg-Petel-Ausstellung im Bayerischen Nationalmuseum München 3. Juli bis 27. September 1964]
. München ; , Nr. 40
- [Verf. d. Kat.: Karl Arndt ... Redaktion des Kataloges: Christina Thon] (1968): Augsburger Barock Ausstellung unter dem Patronat von ICOM; [Augsburg, Rathaus und Holbeinhaus, 15. Juni bis 13. Oktober 1968]
. Augsburg ; , S. 478 S., [97] Bl.
Abb. 34
- [n/a]Meisterwerke der markgräflichen badischen Sammlung im Neuen Schloß. , Abb. 19